

KULTURSAAT e.V.

Verein für Züchtungsforschung
und Kulturpflanzenerhaltung
auf biologisch-dynamischer Grundlage

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 20.02.2019



Kulturart: Lauch/Porree

Sortenname: PHILOMENE

Kennnummer Bundessortenamt: PO 191

**Züchterin:
Christina Henatsch
Bornkampsweg 38a
22926 Ahrensburg**

Sortenbeschreibung:

PHILOMENE ist eine langschäftige, wüchsige Herbstporreesorte mit kräftig grüner Blattfarbe, aufrechter Blatthaltung bei recht langen Blättern. Sie bringt hohe Erträge und ist – bis auf die Blattlänge – leicht zu putzen. Die Blattgesundheit ist gut, insbesondere bezüglich Rostbefall. Der Geschmack mildaromatisch, süß und mit angenehmer leichter Schärfe.

Die Lebenskräfte von PHILOMENE vermitteln eine gute Aufrichte, der Brust- und Atemraum wird geweitet, das gesamte Atemsystem „durchgeputzt“, gereinigt, befreit. Insgesamt wirken sie klärend, reinigend, durchlichtend.

Züchtungsgang:

Die Ausgangssorte von „PHILOMENE“ war „OFELIA“ der Firma Svalöff-Weibull in Schweden. Übernommen wurde sie 2009. Ab 2009 fand 4 Generationen lang eine negative Massenauslese statt. Aus einem 1.500 bis 2.000 Pflanzen umfassenden Bestand der langjährig biologisch-dynamisch bewirtschafteten Erwerbsgärtnerei am Gut Wulfsdorf wurden jeweils 200 Porree selektiert. Geachtet wurde auf aufrechte Blatthaltung, dunkle Blattfarbe, Gesundheit und langen Schaft. Nach der Selektion hinsichtlich dieser Kriterien wurden die Pflanzen nochmals aufgelegt und vergleichend angeschaut. Abweichende, schwächer wüchsige und kranke Pflanzen sowie solche mit zu starker Zwiebelbildung wurden eliminiert. Eine leichte Zwiebelbildung, die jedoch ein glattes Abziehen des Blattes ermöglicht, wurde bewusst geduldet, da dieses Merkmal als zugehörig und typisch für Porree erachtet wird. Ebenfalls bewusst wurde eine zu starre und steife Blatthaltung – auch wenn sie eine einfache Putzbarkeit gewährleistet – vermieden, da sich diese Steifigkeit und

KULTURSAAT e.V.

Verein für Züchtungsforschung
und Kulturpflanzenerhaltung
auf biologisch-dynamischer Grundlage

Starre erfahrungsgemäß auch in den Bildekräften niederschlägt (vgl. Untersuchung der Gesellschaft für Bildekräfteforschung, Juli 2018). Zur Samengewinnung aufgepflanzt wurden ca. jeweils 150 Stück.

Die Geschmacksselektion wurde in gekochtem Zustand durchgeführt. Dazu wurde das Grün der Stangen abgeschnitten und von dem weiß-hellgrünen Schaftanteil von jeder Stange einige Scheiben gekocht. Die fade oder abweichend schmeckenden Pflanzen wurden verworfen, die „leckeren“ extra markiert und als Superelite geerntet um daraus den neuen Selektionsbestand zu säen. Diese geschah im Züchtungsgang zweimal. Danach wurde aufgrund des Aufwandes und des mehr als zufriedenstellenden Geschmacks im Weiteren darauf verzichtet. Zur Verbesserung der Bildekräfte und der Ernährungsqualität wurde vor jeder Aussaat eine Saatgutbehandlung mit Eurythmie und Meditation durchgeführt.

Die Sorte wurde nach zweijähriger Registerprüfung im Februar 2016 vom Bundessortenamt zugelassen. Die Erhaltungszucht findet durch Christina Henatsch auf dem Demeter-Gut Wulfsdorf in Ahrensburg im Nordosten von Hamburg statt. Die Organisation der Vermehrung und der Vertrieb des Verkaufssaatguts obliegen u. a. der bingenheimer saatgut AG.